

Pressemitteilung 74-15, 16. Juli 2015

Eröffnung der Ausstellung des Gemäldes „Katharina I.“ und Bekanntgabe der Gewinner des Cranach-Kinderrätsels

Schloss Friedenstein, Festsaal

Die Ausstellung des Gemäldes Katharina I. des dänischen Hofmalers Andreas Møller von 1712 wurde heute offiziell von Alexandra Hinz, Senior Projektmanagerin Kultur- und Sozialsponsering der GAZPROM Germania GmbH, Knut Kreuch, Oberbürgermeister der Stadt Gotha, Prof. Dr. Martin Eberle, Stiftungsdirektor der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha und dessen Mitarbeiter Bernd Schäfer, Direktor Wissenschaft und Sammlungen sowie Dr. Timo Trümper, stellvertretender Direktor Wissenschaft und Sammlungen, eröffnet.

„Seit dem 17. Jahrhundert bestehen sehr enge Beziehungen zwischen den regierenden Herzögen auf Schloss Friedenstein und Russland“, bekräftigt Stiftungsdirektor Martin Eberle, „es gab sie bereits unter Ernst dem Frommen, dem Erbauer von Schloss Friedenstein.“

Für ein Jahr, bis Juli 2016 wird dieses Werk, das die erste Kaiserin Russlands als 27-Jährige auf einer ihrer Deutschland-Reisen in Greifswald zeigt, als Leihgabe der GAZPROM Germania GmbH im Kabinett der Herzogin des Schlossmuseums präsentiert.

„Wie keine andere steht Katharina I. für die enge russisch-deutsche Verbindung sowie für die große europäische Idee. Beispielhaft trat sie für die Verbesserung der sozialen Lebensbedingungen und für den Ausbau der Wissenschaften in Russland ein. Nicht nur deswegen gilt sie als stetes Vorbild für die Frauen in Europa“, sagt Alexandra Hinz, Senior Projektmanagerin Kultur- und Sozialsponsering der GAZPROM Germania GmbH.

Seit nunmehr zwanzig Jahren setzt sich die GAZPROM Germania GmbH für den kulturellen Austausch zwischen Russland und Deutschland ein und initiiert dafür zahlreiche Projekte für die breite Öffentlichkeit. Mit der Leihgabe dieses kultur- und kunsthistorisch wertvollen Gemäldes von Katharina I. soll das Interesse an Russlands erster Kaiserin neu belebt werden.

Knut Kreuch, Oberbürgermeister der Stadt Gotha dankte für diese „Kooperation, die durch GAZPROM Germania GmbH engagiert beflügelt“ worden ist. „Die Beziehungen zwischen Gotha und Russland sind ganz wesentlich durch GAZPROM Germania GmbH gestärkt wurden“, so Kreuch.

Es ist nicht das erste Engagement der GAZPROM Germania GmbH für die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha: Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung durch das Energieunternehmen konnte das Werk „Das Silberne Zeitalter (Streit der wilden Männer und die mütterliche Fürsorge)“ von Lucas Cranach dem Älteren von 1530, als eine der herausragenden Leihgaben des Staatlichen Museums für Bildende Künste A.S. Pusckin in Moskau für die Sonderausstellung „Bild und Botschaft. Cranach im Dienst von Hof und Reformation“ in Gotha gewonnen werden.

Anschließend bat Stiftungsdirektor Prof. Dr. Martin Eberle, Alexandra Hinz, Senior Projektmanagerin Kultur- und Sozialsponsoring der GAZPROM Germania GmbH, um die Ziehung der Gewinner des Cranach-Kinderrätsels.
Das Lösungswort lautete: WITTENBERG.

Die Preise gehen an folgende Teilnehmer/innen:

1. Ulrike Krämer aus Wachtberg (Nordrhein-Westfalen). Sie bekommt eine Plüschfigur der Schlossmaus Casimir.
2. Johannes Constantin Schmidt aus Sondershausen . Er bekommt einen Kinderführer Herzogliches Museum „Herr Rummel und die Zeitmaschine“ - Autorin: Gabriele Roth
3. Wilma Hammer aus Erfurt. Sie gewinnt einen Schlüsselanhänger der Schlossmaus Casimir.

Abbildungen:

- Zarin Katharina I. von Russland, gemalt von Andreas Møller, 1712, Öl auf Leinwand. Copyright GAZPROM Germania GmbH

- „Das Silberne Zeitalter (Streit der wilden Männer und die mütterliche Fürsorge)“ von Lucas Cranach dem Älteren, 1530, eine Leihgabe des Staatlichen Museums für Bildende Künste A.S. Puschkin, Moskau

- Ziehung der Gewinner des Kinderrätsels durch Alexandra Hinz, Senior Projektmanagerin Kultur- und Sozialsponsoring der GAZPROM Germania GmbH. Rechts auf dem Foto: Stiftungsdirektor Prof. Dr. Martin Eberle

Kontakt zum Referat Kommunikation und Bildung:

Carola Schüren
Direktorin Kommunikation und Bildung
T 03621 / 8234-580
F 03621 / 8234-63
schueren@stiftung-friedenstein.de

Marco Karthe
Referent für Presse und Veranstaltungen
T 03621 / 8234-582
F 03621 / 8234-63
karthe@stiftung-friedenstein.de